

MITTEILUNGEN

Dezember 2015

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Uniklinik Balgrist, Zürich	Raphaela Maibach, Ilanz, Präsidentin	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Ständerätin Pascal Bruderer Wyss, Nussbaumen AG	Corina Roth, Wollerau SZ, Aktuarin	
Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, Chur	Urs Näf, Dr. med., Umiken AG, Kassier	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich und Bondo	Johannes Buchli, Protokoll, Thuisis	
Vera Kaa, Sängerin und Musikerin, Zürich	Flavio Calligaris, Medien, Homepage, Zürich	
Noemi Nadelmann, Opern- und Konzertsängerin, Zürich	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Ursula Gross Leemann, lic.iur., Küssnacht ZH	
Dr. Beat Villiger, Direktor Med. Zentrum, Olympia Arzt, Bad Ragaz	Severin Meili, Dr. med., Chirurgie, Winterthur	
Alois Vinzens, CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Rico Monsch, Finanzen, Chur	

MEN ALE, MEN VINI, FÈ ZANMI DIRE! – Du gibst eine Hand, du nimmst eine Hand, es bleibt die Freundschaft! (haitianisches Sprichwort)

Deschapelles (Haiti) im November 2015

Men ale, men vini, fè zanmi dire. Dieses Sprichwort begleitet uns seit der Installation der Solarpanels vor einem Jahr. Von allen Seiten brauchte es Ideen und Hände bis all die Wechselrichter, das neue zentrale Schaltpult und schliesslich die Steuerungs- und Speicherszentrale von QINOUS Berlin sicher funktionierten und alle Teile der Anlage miteinander harmonierten. Durch die harte Arbeit sind oft auch Freundschaften entstanden.

Als wir im Sommer 1997 die BÜNDNER PARTNERSCHAFT HÔPITAL ALBERT SCHWEITZER HAITI gründeten und mit der Weiterbildung der haitianischen Laborantinnen vor Ort durch Schweizer Spezialisten und der Anschaffung von Laborgeräten unser erstes Projekt am HAS starteten, hätten wir nie gedacht, dass wenige Jahre später unsere Tätigkeit weit über Graubünden hinaus Anerkennung fand. Trotzdem hielten wir an unserem BÜNDNER Namen fest, bis zur letzten Jahresversammlung am 31. Mai 2015, als die Versammlung fast einstimmig die Änderung zu **SCHWEIZER PARTNERSCHAFT HAS HAITI – Hôpital Albert Schweitzer** beschloss. Im Vorfeld dieser Versammlung hatten wir oft Anfragen bekommen, besonders von unseren Sponsoren aus der Westschweiz,



Du gibst eine Hand, du nimmst eine Hand, es bleibt die Freundschaft!

warum wir an diesem BÜNDNER Namen festhielten. Unser Bündner Ursprung wird bleiben, ebenso unser Zweck der ideellen, personellen und materiellen Unterstützung des HAS. In Haiti, in den USA und Kanada, wo andere nationale Organisationen zur Unterstützung des HAS bestehen, wurde die Namensänderung SUISSE PARTENARIAT HAS HAITI oder SWISS PARTNERSHIP HAS HAITI (SPHASH) mit Begeisterung aufgenommen.



Die drei Kinderärzte in der neuen Neonatologie.



Neue Stationszimmer für das Pflegepersonal.

Nicht nur unser Name ist neu – wir haben eine neu gestaltete **Homepage** – mit vielen neuen und alten Bildern und Informationen. Die Adresse ist gleich geblieben www.hospitalalbertschweitzer.org. Schauen Sie hinein. Sie werden sich rasch in unserem und vielleicht auch in ihrem Haiti wiederfinden.

Unsere Kinderabteilung

Die wichtigste Aufgabe der SPHASH ist nach wie vor die Finanzierung und Kontrolle des Betriebs der Kinderabteilung mit einem Jahresbudget von rund Fr. 500 000, auch wenn bei unseren Besuchen im Januar und Oktober / November 2015 die Inbetriebnahme unseres Solarprojekts im Vordergrund stand. Erfreulicherweise hatte die Renovation der Abteilung, vor allem in der Abteilung für kranke Neugeborene (Neonatologie), zu deutlich mehr Platz für Kinder und Pflegepersonal geführt. Hellere freundliche Räume mit guter Ventilation erleichtern Pflege und medizinische Betreuung. Die in unseren letzten Mitteilungen kritisierte Hygiene ist nun besser geworden. Seit einigen Wochen hat die neue haitianische Pflegedienst-Leiterin, Ferna Victor, mit viel Elan ihre Arbeit aufgenommen. Mme Ferna stammt aus dem Nachbardorf Petite Rivière und arbeitete in den letzten Jahren vorwiegend in der Hauptstadt und in den USA in leitender Stellung. Sie möchte nun der Region und dem HAS etwas zurückgeben und hatte deshalb unsere Anfrage aus der Schweiz spontan angenommen.

2014 war die Kinderabteilung konstant überbelegt; Grund dafür war vor allem die Epidemie mit dem heimtückischen Chikungunya Fieber. 4381 Kinder mussten 2014 stationär aufgenommen werden. 2015 hatten wir keine solche Epidemie und nur vereinzelte Cholerafälle; hingegen nahmen die Zahlen in der Kinderchirurgie und Neonatologie zu. Deshalb werden die Hospitalisationen deutlich über den Zahlen von 2013 (3582) aber zum Glück etwas unter denen von 2014 liegen. Die Kinderärzte versuchen, Kinder vermehrt ambulant zu behandeln. So hatten die ambulanten Konsultationen am Spital (pädiatrisch und kinderchirurgisch) 2014 von 9760 (2013) auf 10 805 zugenommen und in den ersten drei Quartalen 2015 wurden bereits 9415 Kinder ambulant behandelt, womit wir auch die Zahlen von 2014 noch übertreffen werden. Dabei handelt es sich nur um die Be-



Nezil, chirurgisch versorgt und zufrieden!

handlungen im Spital, die in den Dispensaires werden gesondert erfasst.

Unfallchirurgie Projekt

Unfälle, darunter viele Knochenbrüche, nehmen leider wegen des chaotischen Verkehrs immer noch zu. Die Neu-Anstellung des haitianischen Teilzeit-Orthopäden ist ungenügend, um all die Verletzten versorgen zu können. Wir sind deshalb froh, dass auch unsere Allgemein-chirurgen teilweise Behandlungen übernehmen können. Der ganze haitianische Teil des Projekts im Umfang von jährlich Fr. 200000 wird durch die **AVINA** Stiftung finanziert. Die geringeren Kosten für unsere schweizerischen Spezialisten werden durch allgemeine Spenden übernommen. **Georgina Ysla-Deflorin** aus Basel/Laus/GR ist nun bald ein Jahr als Consultant im Operationssaal tätig und hat mit viel Einsatz eine deutliche Verbesserung des Materialmanagements und der Organisation im Operationssaal erreicht. Engpässe in der Anästhesie wurden durch **Petra Fischer** und **Dr. Tamara Staub**, unsere früheren Schweizer Mitarbeiter, kurzfristig aufgefangen. Ganz herzlichen Dank allen, die dieses wichtige Projekt personell und materiell unterstützen!

Das HAS läuft jetzt tagsüber mit Sonnenenergie!

Während ich diese Zeilen schreibe, laufen das ganze Spital und der Campus mit Sonnenenergie! Bis es aber am Sonntagmittag, 25. Oktober dazu kam, war ein weiter und anstrengender Weg nötig. Nachdem wir kurz vor Weihnachten 2014 die letzten der 800 Solarpanels auf den Dächern des Spitals fixiert und mit den ersten Wechselrichtern verkabelt hatten, stellten wir fest, dass das alte elektrische Schaltpult den neuen Aufgaben nicht mehr genügen würde. Ein neues Schaltpult musste konzipiert und angefertigt werden. Gleichzeitig arbeitete unsere Partnerfirma QINOUS in Berlin am Steuerungs- und Speichersystem, das in einem grossen Container nach Haiti verschifft wurde und 1024 Lithiumbatterien aus Südkorea fanden ebenfalls pünktlich in einem klimatisierten Container den Weg zu uns. Zehn zusätzliche Wechselrichter und eine Unmenge von Spezialkabeln und Anschlüssen mussten nach genauer Evaluation (hunderte von Emails zwischen Berlin, Haiti, USA und der Schweiz) beschafft werden. Am Schluss fehlten ausgerechnet 350 Sicherungen, die **Marc Bättschmann**, unser Solaringenieur und ich Mitte Oktober in unserem Gepäck nach Haiti mitnahmen. Bei unserer Ankunft waren die Ingenieure von QINOUS und **Jimmie Tinsley** mit seinen HAS Technikern schon tüchtig an der Arbeit: Der Steuerungs- und Speichercontainer wurde auf einer vorbereiteten Betonplattform platziert, die Batterien und zwei Klimaanlage wurden in Betrieb gesetzt und die Verbindungen zum Schaltpult und den Wechselrichtern hergestellt. Am 25. Oktober war es soweit: die Generatoren konnten abgestellt werden und alle Ingenieure und HAS Techniker versammelten sich ohne Gehörschutz begeistert vor den ruhiggestellten Generatoren! Nach 59 Jahren war das «**Hôpital en Silence**», das ruhige Spital, wenigstens tagsüber Realität geworden! Die Arbeit ist aber noch nicht fertig: Die haitianische Firma, die die Adaptation der Generatoren vornehmen sollte, liess sich etwas Zeit, so dass wir das System vorläufig von Hand bedienen müssen. Bisher konnten wir das ganze Solarprojekt mit einem Budget von über 600000 US\$ dank unseren Sponsoren Herrn und Frau Thomi, der Donation von B-Panels der Firma Celestica und zusätzlichen Spendengeldern der SPHASH finanzieren. Wir wollen aber die Leistung des Systems



Marc Bättschmann trainiert die HAS Techniker im Inverterraum.



Kontrolle der Wechselrichter.



QINOUS Ingenieure montieren die 1024 Batterien.



Dank Sonnenenergie schweigen die Generatoren und alle Techniker freuen sich!

verbessern, um zusätzlich Diesel einzusparen. Dafür brauchen wir noch mehr Solarpanels und Batterien und Ihre Hilfe. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Kontakte zu entsprechenden Firmen haben oder wenn Sie für unser Solarsystem spenden wollen. Sonne haben wir genug in Deschappelles, aber unser Budget ist momentan aufgebraucht.

Sozialdienst für besonders bedürftige Patienten

Unser «Service Social» ist neben dem Labor unser ältestes und nachhaltigstes Projekt, das durch zusätzliche Aktivitäten in den Bergen erweitert wurde. Regelmässig besuchen nun «Agents de Santé» (Krankenpfleger) die entlegenen Dörfer, um verunfallte und kranke Menschen aufzuspüren und ans HAS zu begleiten. So finden jetzt auch sehr arme Patienten den Weg zu einer kostenfreien und korrekten Behandlung, Menschen, die früher keine Mög-

lichkeit hatten oder nicht wagten, ans HAS zu kommen. **Moun nan mon ak moun nan mon – Menschen in den Bergen für Menschen in den Bergen** war vor 19 Jahren das Motto der damaligen BÜNDNER PARTNERSCHAFT. Das hat sich auch mit der SCHWEIZER PARTNERSCHAFT HAS HAITI nicht geändert.

Du gibst eine Hand, du nimmst eine Hand, es bleibt die Freundschaft! Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und uns viele solche Hände und viele Herzen. Bleiben Sie mit uns und helfen Sie mit, dieses wunderbare Spital im Herzen von Haiti zu unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und viele Grüsse aus dem sonnigen Haiti

Raphaëla und Rolf Maibach

